

pro 
pfaffenhofen
Die neue kraft



PRO PFAFFENHOFEN

Gemeinderatswahlen am 27. Februar 2022

Wir für Pfaffenhofen!



1 Georg Mair, 41
Qualitätstechniker
Metall/Maschinenbau Meister



2 Tanja Ströhle, 39
Bilanzbuchhalterin selbstständig



3 Bettina Unterwurzacher, 38
Ordinationsassistentin



7 Rene Jordan, 19
Zimmerer



8 Michael Wild, 23
Berufskraftfahrer



9 Sandra Mair, 40
Arbeiterin



13 Alfred Unterwurzacher, 39
kfm. Angestellter



14 Christoph Klug, 43
Universitätsbediensteter



15 Alexander Ströhle, 43
Geschäftsführer



4 Mario Soraperra, 34
Glaser



5 Andreas Zangerl, 28
Berufskraftfahrer



6 Romed Pellegrini, 43
Leitung IT-Support



10 Silvia Pellegrini, 43
Kindergartenassistentin



11 Katharina Klug, 18
Schülerin



12 Christina Aichner, 23
Hortpädagogin

19 Johanna Zangerl, 36
Küchenhilfe



16 Karl Wechselberger, 51
leitender Angestellter



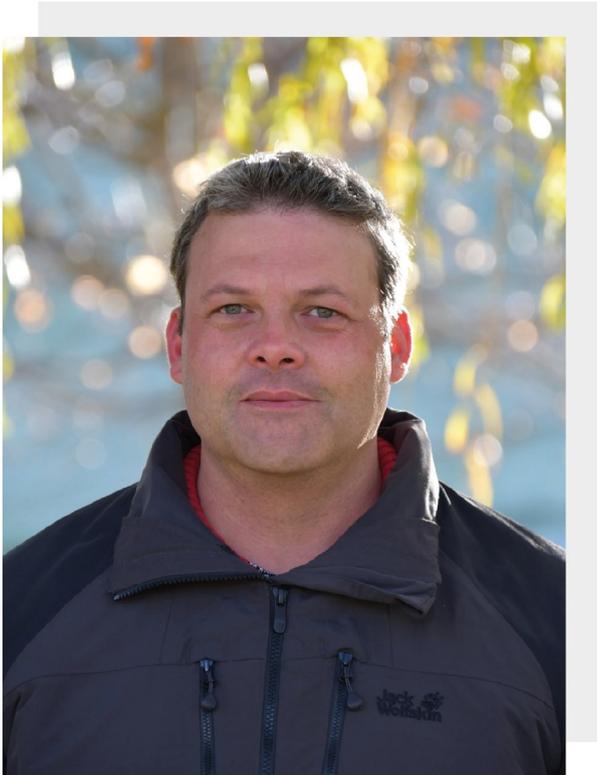
17 Lars Steinmetz, 44
Triebfahrzeugführer ÖBB



18 Mathias Trenkwald, 30
Baggerfahrer

**20 Eduard (61) und
21 Renate (64) Zangerl**
Pensionisten

„Wir“ - gemeinsam sind wir stark!



„ Ich möchte mitarbeiten und etwas bewegen. In Gemeinschaft lassen sich auch schwierige Themen und Projekte umsetzen. Ich treffe Entscheidungen mit Hausverstand und entsprechender Vorbereitung. Ein respektvoller Umgang und Handschlagqualität sind für mich sehr wichtig! „

Georg Mair
Qualitätstechniker
Metall/Maschinenbau Meister

INFRASTRUKTUR / WASSER / KANAL

Die Sanierung unseres Wasser- und Kanalnetzes wird uns allen seit Jahren versprochen. Auch werden immer „aktuell in Planung“ befindliche Maßnahmen genannt. Die traurige Wahrheit ist aber, dass andauernd nur geflickt, ausgebessert und notdürftig repariert wird.

In manchen Ortsteilen muss schon mit rostigem Wasser und schwachem Wasserdruck gelebt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass es nicht nur teure Studien und Planungskreise gibt.

Es braucht rasche Lösungen nach Priorität. Die Zeit vergeht und die Probleme lösen sich nicht von alleine – wir machen Druck!

Wir möchten Gelder sinnvoll einsetzen. In aller Eile wurden zum Beispiel teure Sanierungsmaßnahmen für Forst-/Bergwege beauftragt – nur weil die Holzentnahme zeitlich schlecht und kurzfristig geplant wurde (vor dem Frost).



” **Meinungsvielfalt ist ein Grundstein des Miteinanders. Alle Generationen sollen partizipieren und ihre Ideen einbringen können. Vorausschauend statt ad-hoc in sämtlichen Belangen.** ”

Tanja Ströhle
Bilanzbuchhalterin selbstständig

KOSTENWAHRHEIT / STABILE FINANZEN

Die stetige Entwicklung des Dorfes funktioniert nur mit stabiler Finanzgebarung. Hierzu müssen die Einnahmen sinnvollen Investitionen in nachhaltige Themen zugeordnet werden. Es stehen große Ausgaben an, die eine langfristige Planung der Finanzmittel erfordern.

Ad hoc Entscheidungen, Nachtragsbeschlüsse, zusätzliche Kreditrahmen, Kassenstärker — alles Themen der jüngsten Vergangenheit. Solide Finanzplanung auf mehrjährigem, bedarfsorientier-

tem Projektmanagement ist die Basis für eine gesunde Entwicklung.

Auch die Kostenwahrheit im Bezug auf prächtig eröffnete und hoch gelobte Bereiche ist ein großer Teppich, unter den derzeit vieles gekehrt wird. Wir wollen mit sorgfältiger und fundierter Planung Kostenüberschreitungen verhindern. Kein fahrlässiges Dominospiel mit Gemeindefinzen! Handlungsfähigkeit nicht nur auf (Zeitungs-) Papier — sondern über Generationen.

Bei uns zählt jede Generation!



„ Nachvollziehbare Entscheidungen in einer kleinen Gemeinde sind das Um und Auf für Vertrauen. “

Bettina Unterwurzacher
Ordinationsassistentin

TRANSPARENZ UND NACHVOLLZIEHBARKEIT

Alle Ausschüsse des Gemeinderates müssen regelmäßig arbeiten. Daraus ergeben sich dann nachvollziehbare, transparente Entscheidungsgrundlagen. Wir werden uns nicht enthalten – wir treffen Entscheidungen, nach bestem Wissen und Gewissen.

Wir haben kein Problem damit, jede Gemeinderatssitzung in Ton und Bild aufzuzeichnen und als „Livestream“ im Internet zu übertragen. Wir wollen dafür sorgen, dass Geld sinnvoll nach Priorität investiert und Entscheidungen nachhaltig für unser Dorf getroffen werden – wir übernehmen Verantwortung.



“ Ich bin als überzeugter Pfaffenhofer der Meinung, dass man einfach mehr für unsere Dorfbewohner machen kann. Nicht nur „Abspeisen lassen“ sondern auch „Handeln können“. Allerdings: nicht meckern sondern auch umsetzen. Außerdem wünsche ich mir, dass mit den zur Verfügung stehenden Geldern verantwortungsvoller umgegangen wird. “

Mario Soraperra
Glaser

RAUM FÜR ENTFALTUNG

Die Gewerbezone — Idee und Planung stammen noch von Alt.BGM Ladurner — ist in den letzten Jahren rasant gewachsen. Andererseits sind die Räume für generationenübergreifende Nutzung in unserem Dorf aber sukzessive verschwunden.

Die Kinderbetreuung wurde trotz Vorhersehbarkeit durch Geburtenlisten nie in einer langfristigen Planung umgesetzt. Verschwundene Seniorenräume, Kindergartenkinder, die täglich Straßen queren müssen, weil Räume ausgela-

gert sind, Kinderkrippenkinder die in Feuerwehrräumen ohne Beschattung auf engstem Raum spielen müssen.

Dinge, die seit Jahren im Argen liegen, werden plötzlich vor Wahlen irgendwelchen Lösungen untergejubelt. Obwohl man diese schon längst planen und umsetzen hätte können.

Das werden wir ändern!

Frei von Seilschaften, Parteien, Lobbying, Eigeninteressen...



“ Als Zuagroaster — dessen erste Station im Dorfleben der Beitritt zur FFW Pfaffenhofen war — bin ich dankbar, mich einbringen zu können. Ein Miteinander auf Augenhöhe soll die neue Grundlage der Zusammenarbeit im Gemeinderat werden. ”

Romed Pellegrini
Leitung IT-Support

SOZIALKOMPETENZ

Unser Dorf lebt von unseren Vereinen. Nicht von Plätzen allein. Wir schaffen ein Umfeld, bei dem alle im Dorf aktiv teilnehmen und gestalten (wollen). So ist es auch ein wichtiger Bestandteil, dass neu zugezogene Dorfbewohner mehr von Pfaffenhofen wissen möchten als ihre Wohnsitzadresse.

Jeder, der sich einbringt, ist wichtig und wertvoll. Wir fördern Engagement und stellen Plattformen zur Verfügung.

Wir wollen die Eigeninitiative in allen Bereichen als höchstes Gut anerkennen und unterstützen. Musik, Feuerwehr, Tuifl, Tennis, Griller, Fußball oder auch KiWi Hörtenberg, Theater, Seniorenrunde und so weiter — Vereinsleben und Tradition lässt unser Dorf lebenswert bleiben.

Es gibt noch Luft nach oben — werde auch du ein Teil davon!

Frei werden unsere Entscheidungen sein - für unser Dorf, für Pfaffenhofen.



„ Ich engagiere mich, weil ich dazu beitragen will, dass das Leben und die Gemeinschaft in Pfaffenhofen lebenswerter werden. Die Steuergelder im Dorf sollen sinnvoll und nachhaltig investiert werden. „

Andreas Zangerl
Berufskraftfahrer

KULTURRAUM UND GESCHICHTE

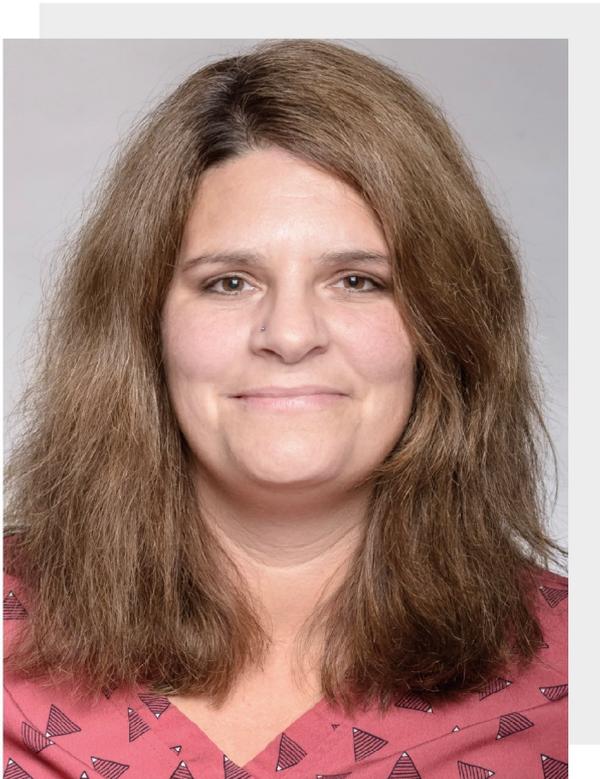
Vom Wort „Clubnachmittage“ der Senioren aus dem Vereinsbereich wechseln wir auch gerne zu „Clubbing“ im Jugendbereich. Unser neues Raumangebot soll die kühnsten Ideen aller Altersgruppen beflügeln. Außerdem unterstützen wir jegliche Initiativen, welche ganz neue Wege im kulturellen Leben in Pfaffenhofen beschreiten.

Ein schmuckloser Kreisverkehr fristet im Westen von Pfaffenhofen sein Dasein. Wir wollen nicht viel Geld in professionelle Begrünung stecken.

Dieser Raum ist für Ausstellungen aller Art geeignet. Unsere Umgebung beherbergt Künstler aller Professionen.

Allerdings geht es nicht nur um die Zukunft. Auch die Geschichte des Dorfes ist bemerkenswert. Hierzu soll einerseits unsere Geschichte sichtbar gemacht werden. Andererseits ergeben sich großartige Möglichkeiten durch Nutzung der historischen Artefakte und geschichtsträchtigen Orte (unter anderem: Turm Hörtenberg und vieles mehr).

Veränderung. Verantwortung. Vernunft



“ Viele Dinge im Bezug auf Kinderbetreuung waren vorhersehbar – Stichwort Geburtenliste. Leider wurden einige Themen nicht rechtzeitig angegangen. Eine Konsequenz davon ist eine dritte ausgelagerte Kindergartengruppe.“ ”

Silvia Pellegrini
Kindergartenassistentin

SICHERHEIT / GEMEINSCHAFT

Schreckmomente beim Spaziergang durch unser Dorf: zum Beispiel, wenn der Spiegel des vorbeirasenden LKW gefühlt den Kinderwagen aus den Händen der Mutter reißt – ein mittlerweile tägliches Szenario. Eine 30er Tafel in der Dorfmitte – eher ein Indiz auf das durchschnittliche Alter des Asphaltes im Großteil unseres Dorfes, denn eine maßvolle Geschwindigkeitsregulierung.

Wir werden die Möglichkeiten nutzen, um die Sicherheit aller im Dorf wesentlich zu erhöhen. Vorausschauend bedeutet vorher agieren und nicht danach jammern.

Ein (Schotter)-Platz mitten im Dorf – seit Jahren ein Sinnbild für die millionenschweren Fantasien in Wahlprogrammen. Bei uns auch. Mit einem Unterschied: wir wollen mit geringen Mitteln, vielen Freiwilligen und unserem persönlichen Einsatz ein durchdachtes Konzept realisieren. Kiss&Ride, Grünflächen, Parken, Treffpunkt. Basta.

Wie klingt ein Spanferkelgrillen für unsere Senioren? Oder Ferienerlebnisse für unsere Kinder? Winterevents am alten Höllweg für das ganze Dorf? Hier sind unzählige Möglichkeiten denkbar. Lasst uns das gemeinsam angehen!



“ Ich bin viel in der Natur unterwegs. In Pfaffenhofen gibt es direkt vor der Haustüre viele Möglichkeiten. Dazu braucht es auch eine gute Infrastruktur an Wegen und das soll sich verbessern. ”

Christoph Klug
Universitätsbediensteter

NATURERLEBNIS / ZUKUNFT

Wir haben tolle Wandermöglichkeiten direkt vor der Haustüre. Ein toller Wasserfall lässt sich in kürzester Zeit erreichen. Naja, ließe sich erreichen. Der Weg dorthin ist zerstört. Auch viele Rastbänke entlang des Dorfrundweges sind in desolatem Zustand. Wir wollen ein Konzept ausarbeiten und umsetzen, um diese Wege wieder zu reaktivieren und langfristig in Stand zu halten.

Energie und Umwelt sind zentrale Aspekte in der heutigen Zeit. Wenn jedoch Entscheidungen z.B. zu neuen Heizungen notwendig sind, fühlt man sich als Haus-/Wohnungsbesitzer oft schnell

überfordert und allein gelassen.

Es ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde, eine Infrastruktur für Informationen zu schaffen oder auch den Bewohnern neue Möglichkeiten der Energieversorgung zur Verfügung zu stellen. Vielleicht lassen sich sinnvolle Synergien von Industrie/Gewerbe und Wohnen realisieren. Oder auch Projekte, die das ganze Dorf mit Energie versorgen können.

Mitunter auch beides. Wir schauen über den Tellerrand!

pro **pfaffenhofen**

*Du hast ein Wahlrecht.
Nutze deine Chance!*

WÄHLE VERÄNDERUNG - WÄHLE RICHTIG!

**Gemeinderatswahlen
am 27. Februar 2022**



PRO PFAFFENHOFEN



pro.pfaffenhofen@outlook.com

www.propfaffenhofen.at